INHALT

Bezirke
Baden
Aktuelles
Bäuerinnen aktiv bei der Kinderbetreuung 1

Gmünd
Aktuelles
Wir feiern 40 Jahre "Die Bäuerinnen" und 110 Jahre Bauernbund im Teilbezirk Gmünd! 1

Korneuburg
Aktuelles
Gebiet Stockerau feiert 40 Jahre Bäuerinnenarbeit 2

Lilienfeld
Aktuelles
Weiberwellness 2

Melk
Aktuelles
Das war das 9. Schmankerlfest 3

Neunkirchen
Aktuelles
Markt Thernberg feierte 300. Geburtstag 4

Veranstaltungen & Termine
Tag der jungen Frau am Bauernhof 5

Mistelbach
Aktuelles
Gerasdorfer Bäuerinnen besuchen 80 Taferlklassler 6

Veranstaltungen & Termine
Nachhaltig Genießen 7

St.Pölten
Aktuelles
40 Jahrfeier der Bäuerinnen Herzogenburg 7

Tullnerfeld

Aktuelles
Aktion Schultüte 8

Veranstaltungen & Termine
Nachhaltig genießen mit den Bäuerinnen - Sonntag, 23. Oktober 2016 in Langenrohr 10

Waidhofen an der Thaya
Aktuelles
Bäuerinnen radeln auf der ehemaligen Bahntrasse 10

Waidhofen an der Ybbs
Aktuelles
Salz und Pfeffer Diskussion 11

Wiener Neustadt
Aktuelles
Bäuerinnen bringten Wissen in Volksschulen 12

Bruck/Leitha & Schwechat
Aktuelles
Aktionstag Nachhaltiges Genießen 12

Zwettl
Aktuelles
Schultüte gefüllt mit Milch 13
Bäuerinnen Frühstücken nachhaltig und feiern ihren 40er 13

Hollabrunn
Aktuelles
Retzer Bäuerinnen unterwegs in Slowenien 14

Scheibbs
Aktuelles
Gebiet Gaming - Herbstarbeitstagung am Hochkar 15

Aktuelles
Wegweiser für den Einkauf "direkt vom Bauern" 16
Bäuerinnen zeigen Profil und Hintergrundwissen 17
fit for farm: Von der Einsteigerin zur Insiderin 18
Klimaschutzpreis - ab 21. Oktober für innovative Landwirtschaft voten! 19
Bäuerinnen starten Offensive für mehr Landwirtschaft im Unterricht 21
Klimaschutz beginnt beim Essen 24
Bäuerin am Wort 27
Neue Bildungssaison startet jetzt! 28

Bäuerinnen aktiv bei der Kinderbetreuung

Die Bäuerinnen betreuten am Bauernmarkt Hafnerberg die Kinder bei Bastelarbeiten. Die Eltern konnten sich so in Ruhe die Fotoaustellung, anlässlich des 40 Jahrjubiläums, anschauen.

Wir feiern 40 Jahre "Die Bäuerinnen" und 110 Jahre Bauernbund im Teilbezirk Gmünd!

Der Oktober 2016 steht ganz im Zeichen der Bauernschaft - sowohl die Bäuerinnen als auch der Bauernbund feiern ihre Jubiläen im Bezirk Gmünd! Ein vielfältiges Rahmenprogramm wird geboten!

Um 9:30 Uhr findet der Festgottesdienst mit Fahnenbandweihe durchPfarrer Mag. Andreas Sliwa statt. Anschließend Begrüßung und Grußworte durchMartina Diesner-Wais (Abgeordnete zum Nationalrat) und Andrea Wagner (Landesbäuerin-Stellvertreterin für das Waldviertel). Ein vielfältiges Rahmenprogramm rundet diesen Tag perfekt ab!Für`s leibliche Wohl ist bestens gesorgt!Der Reinerlös wird für "Bäuerinnen helfen Bäuerinnen" undzur Restaurierung der Bauernbundfahne verwendet!

Baeuerinnen_110_Jahre_Flyer_A4

Gebiet Stockerau feiert 40 Jahre Bäuerinnenarbeit

Nach einem feierlichen Wortgottesdienst konnte die Gebietsbäuerin von Stockerau Johanna Germ, die zahlreichen Ehrengäste und Besucher im Pfarrzentrum Stetteldorf begrüßen.

"Es ist uns eine Ehre, dass so viele ehemalige Funktionärinnen anwesend sind", betont Gebietsbäuerin Johanna Germ in ihren Grußworten.
Die Festansprache hielt Herr ÖKR. Landtagsabgeordneter Ing. Hermann Haller.
Umrahmt wurde der Festakt vom Bäuerinnenchor Stockerau und von der Volkstanzgruppe Stockerau. Beim anschließenden Mittagstisch und Kaffee und Kuchen wurde noch über viel gemeinsam Erlebtes geplaudert.

Weiberwellness

Das GH Haginvelt in Hainfeld wurde von den Bäuerinnen des Bezirkes kurzerhand zur Kabarettbühne umgestaltet um damit den zahlreichen Gästen einen entspannten Angriff auf die Lachmuskeln zu gewähren.

Beim Kabarettabend "Weiberwellness" von und mit Lydia Prenner-Kasper ist es der Bezirksbäuerin und ihren Stellvertreterinnen bestens gelungen, das Publikum nach Hainfeld zu locken.
Dabei blieb bei den Besuchern wahrlich kein Auge trocken - Lydia sprach einfach nur aus, was sich in beinahe allen Familien so abspielt, wenn der Mann krank ist, die Kinder am Watschenbaum rütteln und der sehnlichst erwartete Wellnessurlaub alles offen lässt, was für (Ehe)frau dabei so alles möglich ist.
Eine Vorstellung, bei der niemand es bereut hat, dabei gewesen zu sein. Die Impressionen in der Fotogalerie können nur annähernd die grandiose Stimmung beim "Weiberwellnessabend" beschreiben.
Die entspannende Belohnung für die herausfordernden Monate zu den Feierlichkeiten zum 40 jährigen Bestandsjubiläum….

Das war das 9. Schmankerlfest

Viele Besucher folgten am 18.9.16 wieder der Einladung der Melker Bäuerinnen

Unter dem Motto: "Unser Essen, gut zu wissen wo es herkommt"

dazu nahmen in den Festansprachen Vizepräsidentin Theresia Meier und der Chef des Schlossrestaurants der Schallaburg Stellung. Im Schlossrestaurant geht man seit Jahren mit gutem Beispiel voran und weißt die Herkunft der, fast ausschließlich regional, eingekauften Zutaten auf der Speisekarte gerne aus.Vizepräsidentin Theresia Meier appellierte an die zahlreichen Besucher nicht müde zu werden, im Außer-Haus Verzehr, nachzufragen von wo die verarbeiteten Lebensmittel stammen. Sie bedankte sich gleichzeitig, dass bereits viele Konsumenten auf die Herkunft der LM im Supermarkt achten und österreichischen Produkten den Vorzug geben, diese Solidarität brauchen die österreichischen Bauern.

Im Anschluss entzückten die Kinder der Kindervolkstanzgruppe aus Pöggstall die Besucher.

Die Pöggstaller Bäuerinnen mit Gebietsbäuerin Cornelia Baumgartner und das Bäuerinnen Team um Gebietsbäuerin Gerlinde Zuser verwöhnten die Besucher im Kaffeehaus mit hausgemachten Mehlspeisen.

Viele Fotos unseres Schmankerlfestes anbei in der Fotogalerie.

Fotogalerie Schmankerlfest 2016

Markt Thernberg feierte 300. Geburtstag

Für diese Feierlichkeit wurde ein Markt, wie dies vor 300 Jahren üblich war, auf die Beine gestellt. Die Bäuerinnen waren mit der Zubereitung von Feuerflecken dabei.

Die fleißigen "Feuerfleckendamen"

Anlässlich der 300-Jahr-Feier wurde in Thernberg am 1. Oktober "Ein Markt wie damals" veranstaltet. Die Bauernschaft, Unternehmer, Handwerker, Künstler und Schulen präsentierten altes Handwerk und Arbeiten aus längst vergessener Zeit.
Die Bäuerinnen aus der Gemeinde ließen sich dazu etwas Besonderes einfallen: "Feuerflecken" wurden als traditionelle Speise von damals an die Besucher ausgegeben. Dieser dünne Brotteig mit Schmalz bestrichen und Knoblauch vollendet ließ so manches Besucherherz höher schlagen!

Tag der jungen Frau am Bauernhof

der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos

mit Kinderbetreuung

Milchproduktpräsentationund Verkostung

Referentin DI Romana Berger (LK NÖ, AbteilungMilchwirtschaft)

Butterschütteln und Joghurtverkostung für die Kinder

"Ganz privat, ganzintim - die sexuelle Entwicklung eines Menschen"

Referentin Sabine Fallmann-Hauser, http://www.prozi.at

Dipl. Sexualpädagogin, Psychologische Beraterin, TrainerinGender und Diversity

Open End beiKaffee und Mehlspeise

Gerasdorfer Bäuerinnen besuchen 80 Taferlklassler

Im Rahmen der "Aktion Schultüte" besuchten die Gerasdorfer Bäuerinnen vier Erste Klassen der Volksschule Gerasdorf. Das AMA Gütesigel, Früchte unserer Felder sowie eine Gesunde Jause standen am Programm.

Bereits das zweite Jahr findet die "Aktion Schultüte", einem bundesweiten Projekt, welches rund um den 16. Oktober, dem Welternährungstag, durchgeführt wird, statt.

Die Bäuerinnen möchten mit dieser Aktion auf die gute Qualität regionaler Produkte und dem sorgsamen Umgang mit Lebensmittel aufmerksam machen.

"Uns ist es wichtig, den Kindern ein realistisches Bild der Landwirtschaft zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die Kinder erkennen was auf den Feldern wächst, wenn sie auf den Feldwegen spazieren gehen und was daraus produziert wird", so die Gemeindebäuerin Andrea Neumay-Musser.

In den Klassen wurde den Kindern das AMA Gütesiegel erklärt und darauf hingewiesen, dass Lebensmittel mit diesem Zeichen aus Österreich kommen. Anschließend durften die Kinder auf mitgebrachten Lebensmittelverpackungen dieses Zeichen suchen.

Das Angreifen der Weizen-, Raps- und Maiskörner war für viele ein erstmaliges Erlebnis. Dass man die Körner sogar essen kann, war für einige neu. Mit Bildern wurde den Kindern erklärt, wie das Jahr über diese Pflanzen auf unseren Feldern wachsen und was man daraus macht.

Zum Abschluss wurde mit den Kindern eine gesunde Jause zubereitet. Das Schneidern von Gemüse, schälen von Eiern und zubereiten eines Topfenaufstrichs machte den Kindern viel Spaß. "Das schmeckt ja echt lecker", meinte ein Kind beim Verkosten von Naturjoghurt, in welches selbstgemachte Erdbeermarmelade gemischt wurde.

Zur Erinnerung erhielten die Kinder eine Schultüte, gefüllt mit kleinen Geschenken, für die Klasse.

Nachhaltig Genießen

Flyer Nachhaltig Genießen 30.10.2016

40 Jahrfeier der Bäuerinnen Herzogenburg

Bei herrlichem Sommerwetter wurde das Erntedankfest und die Jubiläen 110 Jahre Bauernbund und 40 Jahre Die Bäuerinnen in den Gemeinden Kapelln und Weißenkirchen gefeiert.

Nach der Hl. Messe, welche von Pfarrer Dr. Auer zelebriert wurde, durften Bauernbundobmann Franz Rödl und Gemeindebäuerin Gerlinde Rödl zahlreiche Fest- und Ehrengäste am Bauernhof der Familie Huber begrüssen. Nationalratsabgeordneter Johann Höfinger erläuterte in seiner Festrede die landwirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren und ÖKR Maria Musser gab ein Leitbild über die Entwicklung in der Organisation der Bäuerinnen und deren vielseitigen Einsatz. Mit Blumengrüße wurde Maria Musser nachträglich zu ihrem 65 Geburtstag gratuliert.
Kulinarisch wurden die Gäste mit Spanferkel, Kotelett sowie Bratwürstel verwöhnt. Beim Bäuerinnenstand wurden die Gäste mit Kaffee, Mehlspeisen und Feuerflecken verwöhnt.

Aktion Schultüte

Bäuerinnen besuchen die Schulkinder im Gebiet Tullnerfeld -

In der VS Atzenbrugg, VS Judenau-Baumgarten, VS Langenrohr, VS Michelhausen, VS Würmla, VS Zeiselmauer und VS Zwentendorf gab es Unterricht einmal ganz anders....

"Woher kommt unser Brot kommt? Kennst du einen Bauernhof in deiner Umgebung? Wie entsteht Apfelsaft?" …

… diese und viele andere Fragen konnten die Bäuerinnen aus den Gemeinden Muckendorf/Wipfing und Zeiselmauer/Wolfpassing den Kindern in den 2. Klassen der Volkssschule Zeiselmauer praxisnah erklären. Den Welternährungstag nahmen die Bäuerinnen zum Anlass, um unter dem Motto "Unser Essen - Gut zu wissen wo’s herkommt" unsere Jüngsten über die hohe Qualität und Herkunft der Lebensmittel aus heimischer Landwirtschaft aufzuklären. Die Kinder wurden auf die Bauernhöfe in der Umgebung aufmerksam gemacht, über die verschiedenen Produktionssparten aufgeklärt und ein hautnaher Einblick in das Leben und die Arbeit auf den Familienbetrieben gegeben. Auf Verpackungen konnten die SchülerInnen verschiedene Lebensmittelkennzeichen wie das AMA-Gütesiegel suchen und auch die Wichtigkeit von gesunder Ernährung wurde anhand der Ernährungspyramide vermittelt. Die Kinder waren mit Fragen und eigenen Erfahrungen eifrig bei der Sache und konnten sich beim anschließenden Zubereiten von Apfelsaft und Aufstrichbroten selbst betätigen. Außerdem wurde mit einer Getreidemühle Weizen zu Mehl gemahlen. "Den Mädchen und Buben hat der "etwas andere Unterricht" gut gefallen und wenn es erwünscht ist, kommen wir nächstes Jahr wieder" freuten sich die Bäuerinnen Angelika Buchinger, Claudia Grießlehner, Inge Massinger und Angela Schißler über den gelungenen Aktionstag.
Autor: Angelika Buchinger

VS Michelhausen

Im Zuge des Welternährungstages und unter dem Motto "Unser Essen - Gut zu wissen wo's herkommt" besuchten die Bäuerinnen Michelhausen die 3. und 4. Klassen der Volksschule. Die Bäuerinnen Margit Zachhalmel, Petra Herzog, Barbara Figl, Johanna Puxbaum, Heidi Figl, Susi Fallbacher und Karin Baumgartner stellten kurz ihre Betriebe und Produkte vor. Den Kindern wurden verschiedene Lebensmittelkennzeichen wie das AMA-Gütesiegel erklärt und versuchten diese in einem Suchspiel auf Lebensmittelverpackungen wiederzufinden. An Hand der Ernährungspyramide wurde ihnen die Zusammenstellung für eine gesunde, ausgewogene Ernährung vermittelt. In Gruppen wurden mit den Bäuerinnen gemeinsam frische Aufstriche zubereitet und verkostet, sowie frischer Saft aus Äpfeln und Karotten hergestellt. Die Bäuerinnen waren von der Motivation und Bereitschaft zum Mitmachen der Kinder sehr beeindruckt und freuten sich über den gelungenen Unterricht.
Autor: Karin Baumgartner

VS Zwentendorf

Gemeindebäuerin Birgit Mittenhuber und Renate Gehringer besuchten im Rahmen der Aktion Schultüte die beiden zweiten Klassen der Volksschule Zwentendorf. Es wurde den interessierten Kindern und deren Lehrerinnen der Weg vom Korn zum Brot erklärt. Weiters bekamen die Kinder die drei häufigsten Gütesiegel vorgestellt und durften diese Kennzeichnungen auf leeren Verpackungen suchen. Auf der Innenseite der Schultüte ist die Ernährungspyramide aufgedruckt, welche mit den Schülern besprochen wurde. Zum Abschluss bereiteten die Kinder selber eine gesunde Jause zu. Es war auch heuer wieder eine Freude den Kindern die heimische Landwirtschaft und deren Produkte vorstellen zu dürfen. Autor: Birgit Mittenhuber

Nachhaltig genießen mit den Bäuerinnen - Sonntag, 23. Oktober 2016 in Langenrohr

Dieser Aktionstag der Bäuerinnen findet heuer zum Thema - "Qualität hat einen Namen!" statt. Den Welternährungstag nehmen die Bäuerinnen zum Anlass um über Vermeidung von Lebensmittel im Hausmüll aufzuklären und die Lebensmittelkennzeichnung zu informieren.Die Hl. Messe, gestaltet von den Bäuerinnen, feiern wir gemeinsam um 9:00 Uhr. Anschließend laden wir zum Frühstück im Pfarrzentrum Langenrohr. Die Bäuerinnen freuen sich auf Ihren Besuch!

Bäuerinnen radeln auf der ehemaligen Bahntrasse

Mit ihrem Rad ausgerüstet erkundeten die Raabser Bäuerinnen den Thayarunde-Radweg, welcher großteils auf der ehemaligen Bahntrasse Waidhofen- Slavonice und Göpfritz-Raabs fürht.

Mit ihrem Rad ausgerüstet erkundeten die Raabser Bäuerinnen den Thayarunde-Radweg. Vom Treffpunkt in Raabs/Thaya ging die Fahrt bis nach Gr. Siegharts, wo eine kurze Rast eingelegt wurde. Auch auf dem Rückweg konnten die Radfahrerinnen noch das schöne Herbstwetter genießen.

Der Thayarunde-Radweg verläuft großteils auf den ehemaligen Bahntrassen Waidhofen-Slavonice und Göpfritz-Raabs. Liebevoll schmiegt sich diese Strecke an die sanften Geländeformen. Die Dampfloks konnten damals keine großen Steigungen bewältigen und die Eisenbahningenieure glätteten die Landschaft. Das sind heute ideale Voraussetzungen, vor allem für Familien, eine gemeinsame entspannte Radlzeit zu verbringen.

Salz und Pfeffer Diskussion

Am Donnerstag, den 29.9. fand im Gasthaus Kerschbaumer in Waidhofen/Ybbs die heurige Salz und Pfeffer Diskussion, mit Frau LR: Barbara Schwarz und 40 Frauen statt.

Nach einer kurzen Einführung in die Diskussion durch Bezirksbäuerin Leopoldine Hirtenlehner schilderte die Landesrätin Ihre Aufgabenbereiche und stieg dann gleich in die Thematik um die Zusammenlegung der Landwirtschaftlichen Schulen von 18 auf 12 Standorte ein.

In sehr emotionalen Wortmeldungen vermittelten die Bäuerinnen Frau LR, dass Sie mit den Plänen nicht einverstanden sind und eine Schließung der LFS Unterleiten nicht das letzte Wort sein kann.

Sie forderten auch eine umfangreiche Erklärung über die weitere Vorgangsweise ein- wobei dann Frau LR. Schwarz versprach dass in einem Zeitraum von 5 Jahren dieses Schulkonzept gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe erstellt werden soll und nun mal für die nächsten 3 Jahre die Ausbildung hier begonnen werden kann, jedoch in weiterer Folge eventuell in 3 Jahren schon in Hohenlehen abgeschlossen wird.

Weitere Themen waren der Kindergartentransport und die Kinderbetreuung.

Nach einer angeregten Diskussion bedankte sich Bezirksbäuerin Poldi Hirtenlehner für Ihr Kommen und Ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit einem Herbstlichen Blumenkorb und Salz und Pfeffersäckchen.

Bäuerinnen bringten Wissen in Volksschulen

Die Taferlklassler der privaten Volksschule Sta. Christiana Frohsdorf in der Marktgemeinde Lanzenkirchen, freuten sich über den Besuch von Bäuerinnen Traude Jeitler und Anita Ofenböck - immerhin brachten die beiden Bäuerinnen Schultüten mit einer gesunden Schuljause vorbei.

Die Bäuerinnen vermittelten dabei lebensnahes Wissen, wie es sich weder nachlesen noch nachschauen lässt. "Spannende Einblicke in die Welt der Landwirtschaft, Infos über regionale Lebensmittel und gesunde Ernährung und nicht zuletzt Spaß sind die wichtigsten Zutaten der Aktion", so Ortsbäuerin Martina Karnthaler: "Wir wollen Landwirtschaft zum Anfassen in die Schule bringen und den Schülerinnen und Schülern spielerisch den Grundsatz "Lebensmittel sind kostbar" näher bringen. Die Kinder sollen auch sehen, dass eine selbst gemachte Jause mit heimischen Lebensmitteln Spaß und vor allem Genuss bereitet."

Aktionstag Nachhaltiges Genießen

Die Bäuerinnen des Bezirks Bruck/L.-Schwechat. luden am Samstag, 8. Oktober 2016 am Monatsmarkt in Fischamend zum Aktionstag ein.

Anlässlich des Weltlandfrauen- und Welternährungstages ist es eine schöne Tradition, dass die Bäuerinnen bereits zum neunten Mal den Aktionstag zum Thema "Nachhaltiges Genießen" veranstalteten.

Bezirksbäuerin Annemarie Raser und Gebietsbäuerin Elisabeth Karpf freuten sich, neben vielen interessierten Marktbesuchern Lagerhaus Obmann Franz Hittinger und Stadtrat Michael Burger begrüßen zu dürfen.

"Wir als Bäuerinnen sind stolz auf unseren Beruf und unsere Produkte. Unser Wissen darüber und auf welche Kleinigkeiten beim Einkaufen geachtet werden sollte, möchten wir gerne den Konsumenten näher bringen", sind sie Damen überzeugt.

Die Besucher des Marktes wurden von den Bäuerinnen mit Eierspeis und hausgemachten Mehlspeisen und Kaffee verwöhnt.

Weitere Informationen zum Aktionstag: www.baeuerinnen-noe.at - "Die Qualität im Blick"

Schultüte gefüllt mit Milch

Im Rahmen der Aktion Schultüte waren die Bäuerinnen im Gebiet Groß Gerungs in den Klassen der Volkschulen unterwegs und erklärten alles rund um das Thema Milch.

Seminarbäuerin Anita Unger und Elisabeth Schübl waren in der Volksschule Langschlag zu Gast.Die Schulkinder lernten alles rund um das Thema Milch und den Umgang sowie die Verwendung von gesunden Lebensmitteln
Die Schultüte war nicht mit Milch sondern mit Überraschungsgeschenken für jedes Kind gefüllt.
Eine gesunde Jause mit Butterbroten und Mohnzelten war ein toller Genuss für "Alle”.

Bäuerinnen Frühstücken nachhaltig und feiern ihren 40er

Am Sonntag, den 16. Oktober wird gefeiert!

Retzer Bäuerinnen unterwegs in Slowenien

Von 28. bis 30 September unternahmen die Bäuerinnen aus dem Bezirk Retz eine Reise in die slowenische Weinstraße. Geleitet wurde die Reise von Winzerin Helga Schüller und dem aus Kärnten stammenden Slowenienkenner Marian Wakounig.

Von Retz ging die Fahrt in die slowenisch-steirische Metropole Marburg (Maribor), wo man auf einer Draufahrt die Schönheiten der Region mit Blick auf naheliegende Weinberge bewundern konnte.

In der ältesten Stadt Sloweniens, Ptuj (Deutsch Pettau) konnte man noch das Ambiente der mittelalterlichen Bauten einatmen.

Ein Highlight war die Besichtigung des slowenischen Weinbaugebietes Jeruzalem, welches in landschaftlicher Einzigartigkeit der südsteirischen Weinstraße oder der Toskana um nichts nachsteht.
Das idyllische Übermurgebiet (slowenisch Prekmurje) trumpfte mit seinem ländlichen und erdigen Charakter auf, die Besichtigung der Orchideenzucht begeisterte durchwegs alle Teilnehmer.

Im Hotel Radin, auf dessen Gelände das weltbekannte Mineralwasser Radenska entspringt, bot den Teilnehmern nach den Besichtigungen eine Oase der Ruhe. Das Highlight war am Schlußtag das Kennenlernen des "Schaumweingutes" Radgonske Gorice, wo der Sekt schon seit 1853 ausgebaut wird. Der edle slowenische Tropfen konnte in der Zwischenzeit über 200 Auszeichnungen einheimsen.
Nach einer Besichtigung der Stadt Bad Radkersburg, klang die Weinreise gemütlich im Bus nach Retz aus - mit dem Versprechen, wieder etwas ähnliches auf die Beine zu stellen.

Gebiet Gaming - Herbstarbeitstagung am Hochkar

Die diesjährige Herbstarbeitstagung der Bäuerinnen fand am 28. September 2016 bei strahlendem Herbstwetter in der südlichsten Gemeinde des Gebietes in Göstling/Ybbs am Hochkar statt.

Rund 35 Bäuerinnen aus den Gemeinden Göstling, Gaming, Lunz, Gresten, Randegg und Reinsbergnutzten das herrliche Wetter zu einer gemeinsamen Wanderung mit Bergführer Franz Heigl, Altbürgermeister aus Göstling. Mit dabei waren Bezirksbäuerin Christine Wieser, Gebietsbäuerin Helga Leichtfried sowie Bäuerinnenberaterin Herta Grasbergernutzten.

Zuerst ging es mit der Hochkarbahn zum Berghaus. Von dort wanderten wir zum Gipfel und zur neu errichteten Besucherattraktion - dem "Skywalk". Diese 60m lange, leicht schwingenden Hängebrücke und einer 360° Aussichtsplattform führt in schwindelerregender Höhe.

Nach der Wanderung versammelten wir uns bei der Talstation im Hochkarhof zur Sitzung. Bäuerinnenberaterin Grasberger präsentierte das neue Bildungsprogramm für die kommende Herbst- Wintersaison 2016/17.

Bezirksbäuerin Christine Wieser und Gebietsbäuerin Helga Leichtfried berichteten über aktuelle Themen und Allfälliges.

Wegweiser für den Einkauf "direkt vom Bauern"

Bäuerliche Schmankerl in der Region zu finden, das ist von nun an ganz einfach.Dafür sorgt die Broschüre "Märkte, Bauernmärkte und Bauernläden inNiederösterreich". Sie ist für alle Genussliebhaber eine Orientierungshilfe und fasstniederösterreichische Bezugsquellen für Lebensmittel direkt vom Bauern auf einenBlick zusammen.

Ob Fleisch, Eier, Gemüse, Obst oder auch Verarbeitungsprodukte wie Brot und Gebäck, Käse, Geselchtes, Säfte, Most und Wein: Die Bauern bieten Nahversorgung in einer Vielfalt, die sich sehen lassen kann. Doch nicht nur das, auch der Einkauf selbst ist beim Bauern etwas ganz Besonderes und hat so einiges an Erlebnisgarantie zu bieten. "Der persönliche Kontakt zum Erzeuger, das Vertrauen in seine Produktionsweise und eine andere Art von Einkauf - das schätzen Kunden an "ihrem"Bauern", ist Hermann Schultes, Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ, überzeugt.

Die von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich neu aufgelegte Broschüre "Märkte,Bauernmärkte und Bauernläden in NÖ" gibt einen nach politischen Bezirken geordnetenÜberblick über bäuerliche Einkaufsmöglichkeiten in ganz Niederösterreich. Höfe, welchenach biologischen Grundsätzen produzieren, sind speziell gekennzeichnet, ebenso Anbieter,die mit dem Qualitätssiegel "Gutes vom Bauernhof" ausgezeichnet wurden. Die Auswahl istgroß, einer kulinarischen Reise durch Niederösterreich steht somit nichts mehr im Wege.

Die Broschüre kann kostenlos im Referat Direktvermarktung unter 05 0259 26500 oder perE-Mail: direktvermarktung@lk-noe.at bestellt werden.
Broschuere_Bauernmarkt

Bäuerinnen zeigen Profil und Hintergrundwissen

Der Zertifikatslehrgang "ZAM - Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum" macht Bäuerinnen fit für die Mitarbeit in Verbänden, Vereinen und Gremien. Am
30. November 2016 startet der neue Lehrgang.

Österreichische Bäuerinnen zeigen Profil!

Die niederösterreichischen Bäuerinnen tragen immer häufiger alleine oder gemeinsam mit dem Ehepartner die Verantwortung am Betrieb. Bei rund 40 % der Betriebe sind Frauen die Betriebsführerinnen. Dieses Verhältnis spiegelt sich gegenwärtig nicht im Geschlechterverhältnis in agrarischen und regionalen Gremien wider. Nach wie vor sind hier Bäuerinnen stark unterrepräsentiert.

Der Lehrgang "Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum - österreichische Bäuerinnen zeigen Profil" soll dieses Ungleichgewicht durch gezielte Weiterbildung von Bäuerinnen verringern.

In den fünf zweitägigen Modulen zu den Themen Persönliche Kompetenzen, Agrarwirtschaft und Agrarpolitik, Interessens-politische Landschaft in Österreich mit Studienaufenthalt in Wien, Führungs-kompetenzen und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen sich die Teilnehmerinnen intensiv mit diesen Bereichen.

Doch nicht nur fachliche Themen, sondern auch das Netzwerken in der Gruppe und auch bundesländerübergreifend macht diesen Lehrgang zu etwas ganz besonderes. Auch der Umgang in der Gruppe und die Rückmeldungen untereinander lassen die Gruppe zusammenwachsen und Erfahrungen sammeln. Das Abschlussgespräch vor der Zertifikatsverleihung dient dazu, die Lehrgangsinhalte zu reflektieren und die Umsetzung in die Praxis nochmal genau zu reflektieren.

Die Termine und weitere Informationen finden Sie im Download-Bereich. Für Informationen und Anmeldungen stehen Ihnen auch DI Anna Eckl 05 0259 26208 und Dipl.-Päd. Ing. Elisabeth Heidegger 05 0259 26204 zur Verfügung.
Infoflyer ZLG ZAM__2016-17
Lehrgangszeitung_2015-16

fit for farm: Von der Einsteigerin zur Insiderin

Wo die Liebe hinfällt findet sich überraschend oft auch ein Bauernhof. Für Frauen und Männer, die aus nichtbäuerlichen Familien stammen oder sich beruflich vorerst anders orientiert haben, tut sich über die Partnerwahl plötzlich eine ganz neue Welt mit eigenen Spielregeln auf. Das System Bäuerlicher Familienbetrieb bietet auf zwischenmenschlicher Ebene genauso manche Herausforderung wie diverse agrarische und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge oder das Finden der eigenen guten Position in der neuen Familie und im Betrieb.

"fit for farm" wendet sich an junge und junggebliebene Menschen, die in bäuerliche Familien(betriebe) einsteigen. In gebündelter Form werden in vier Seminartagen wesentliche Aspekte zu Agrarwirtschaft und -politik, Betriebsentwicklung und -wirtschaft, Kommunikation, die eigene Rolle in Familie und Betrieb, sowie Rechtsfragen gemeinsam mit Fachreferenten der LK NÖ erarbeitet.

Der vorletzte Seminartag "Betriebsentwicklung partnerschaftlich planen" kann gemeinsam mit dem Partner/der Partnerin besucht werden. Zusätzlich zum informativen Teil steht die Vernetzung untereinander im Mittelpunkt. Abgerundet wird das Angebot durch das Kennenlernen der wichtigsten Abteilungen in der LK NÖ anhand einer Hausführung.

Kursort und Kurstermine

Kursort: LK NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Termine:Di, 21.02.2017, 09:30-16:00 UhrMi, 22.02.2016, 09.30-16.00 UhrMI, 15.03.2017, 09.00-17.00 Uhr (gemeinsam mit PartnerIn)DO, 16.03.2017, 09.30-16.00 Uhr

Referenten

Kick off: DI Anna EcklBetriebswirtschaft für EinsteigerInnen: DI Andrea MoldaschlAgrarwirtschaft und Agrarpolitik: DI Marianne Priplata-HacklMeine Rolle in Betrieb und Familie & Wertschätzende Kommunikation: DI Anna EcklBetriebsentwicklung partnerschaftlich planen: Karin Aschauer, MSc, BSc, DI Anna EcklRecht: Mag. Alfred Kalkus

Kosten: € 150.- gefördert, € 560.- ungefördert (ohne Verpflegung und Unterkunft)
Anmeldung: LK NÖ, Sandra Bieder, E-Mail: sandra.bieder@lk-noe.at, Tel.: 05 0259 26200
Infoflyer fit for farm

Klimaschutzpreis - ab 21. Oktober für innovative Landwirtschaft voten!

Bereits zum 9. Mal werden österreichweit Personen, Betriebe und öffentliche Einrichtungen mit dem Klimaschutzpreis ausgezeichnet. Landwirtschaft ist eine der vier Kategorien, unter denen eingereicht werden konnte.

Aus insgesamt 173 eingereichten Projekten nominierte eine Fachjury vier Projekte je Kategorie. Das ORF-Servicemagazin "heute konkret" stellt die Nominierten zwischen 10. Oktober und 4. November vor. In der Kategorie Landwirtschaft finden sich gleich zwei Betriebe aus NÖ:*) Eis Greissler, eingereicht von Blochberger Eisproduktion GmbH, Krumbach (NÖ)*) Biolandwirtschaft als starkes Pferd für den Klimaschutz, eingereicht von Bio-Weinbau Reinthaler, Weitersfeld (NÖ)Die beiden weiteren Betriebe sind aus OÖ und Steiermark

*) Labonca Biohof, eingereicht Labonca Biohof GmbH, Burgau (ST)
*) Vom Bio-Landwirt zum Umwelt-Vorzeigeprojekt, eingereicht von Bio-Hofbäckerei Mauracher GmbH, Sarleinsbach (OÖ)

Die nominierten Betriebe stellen sich ab 14. Oktober der Publikumswertung. Gewählt wird via Telefon, Facebook (www.facebook.com/klimaaktiv) und Website (www.klimaschutzpreis.at). Der Online- und Facebook-Abstimmungszeitraum für die Kategorie Landwirtschaft ist Freitag, 21.10.2016 18:30 Uhr bis Montag, 7. November 24:00 Uhr, Telefonisch kann nur am Freitag, 21.10.2016, zwischen 18:30 bis 20:00 Uhr gewählt werden. Die Telefonnummer wird während der ORF-Sendung "heute konkret" Berichterstattung und online am 21. Oktober bekanntgegeben. Alle Details zur Abstimmung finden sich unter http://www.klimaschutzpreis.at/regeln-zum-mitstimmen-fuer-den-oesterreichischen-klimaschutzpreis

Stimmen Sie für Ihr Lieblingsprojekt mit und entscheiden Sie damit, wer am 14. November den Klimaschutzpreis 2016 erhalten wird!

Bäuerinnen starten Offensive für mehr Landwirtschaft im Unterricht

Mit einer neuen Broschüre und einer Informationsoffensive sind derzeit die Bäuerinnen in Niederösterreichs Schulen unterwegs. Ziel ist es, Pädagoginnen und Pädagogen auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, Landwirtschaft mit Hilfe ausgebildeter Bäuerinnen im Unterricht zu verankern. 280 Schulklassen mit rund 5.600 Kindern werden dabei besucht. Mit im Gepäck haben die Bäuerinnen Schultüten gefüllt mit Unterrichtsangeboten rund um die Land- und Forstwirtschaft. Gestartet wurde die Aktion am Montag, 10. Oktober, in der Volksschule Hafnerbach.

Warum ist Milch gut fürs Köpfchen? Weshalb schmecken nicht alle Äpfel gleich? Wieviel Heu frisst eine Kuh? Die Bäuerinnen in den Volksschulklassen sind es gewohnt solche Fragen zu beantworten. Denn schon jetzt versuchen sie mit Angeboten wie "Landwirtschaft in der Schule" oder "Schule am Bauernhof" Schulkindern ein realistisches Bild der heutigen Land- und Forstwirtschaft zu vermitteln. Um diese Angebote bei Volksschulen bekannter zu machen wurde im vergangenen Jahr die Schultütenaktion ins Leben gerufen.

"Immer weniger Menschen haben direkten Kontakt mit der Landwirtschaft. Sie vertrauen darauf, was ihnen über Landwirtschaft in Schule und Fernsehen vermittelt wird. Das entspricht aber oftmals nicht der Realität und man bekommt einen ganz falschen Eindruck von dem, was wir auf unseren Bauernhöfen tatsächlich tun. Mit dieser Aktion wollen wir Kindern einen hautnahen Einblick in unsere alltägliche Arbeit geben", erklärt Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Theresia Meier und ist froh, dass in den letzten Jahren viele Initiativen für Schulen und Kindergärten umgesetzt werden konnten. "Besonders die Plattform ‚Erlebnis Bauernhof‘ hat hier neue Möglichkeiten geschaffen. Damit werden alle Angebote zusammengefasst. Pädagoginnen und Pädagogen können somit schnell und unkompliziert das für sie passende Produkt auswählen und in ihren Unterricht integrieren", so Meier weiter. Um die Auswahl für Lehrer künftig noch einfacher zu gestalten, wurde nun auch eine "Erlebnis Bauernhof-Broschüre" herausgegeben, in der Betriebe mit ihren Schwerpunktthemen für Schulklassen abgelichtet werden.

Bekanntheitsgrad der Angebote steigern

Egal, ob im Klassenzimmer oder bei einem Ausflug auf einem Bauernhof: Ausgebildete Bäuerinnen und Bauern bieten ein breites Spektrum an Angeboten an. Etwas, das auch Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger weiß: "Wir Bäuerinnen haben in den letzten Jahren sehr viel für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt. Vor allem die Volksschulkinder können dabei quasi aus dem Vollen schöpfen. Heuer konnte sogar ein eigenes Pixi-Buch rund um die Milch initiiert werden. Jetzt geht es darum, all unsere Angebote in Schulen und Kindergärten bekannt zu machen", so Neumann-Hartberger und erklärt damit auch das Ziel der "Schultütenaktion".

Landesschulrat unterstützt Initiative der Bäuerinnen

Schon jetzt finden die Angebote der Bäuerinnen Anklang und Unterstützer. "Die Vermittlung von Alltagskompetenzen wie Ernährungs- und Lebensmittelwissen ist ein wesentlicher Aspekt in unseren Pflichtschulen. Mit den zertifizierten Angeboten der Bäuerinnen und Bauern können wir bei den Unterrichtsplänen wesentliche Schwerpunkte in diesem Bereich setzen. Sie sind Experten und können am besten vermitteln, worauf es bei Lebensmitteln und deren Produktion ankommt", erklärt Johann Heuras, Präsident des Landesschulrates. Eine Ansicht, die auch Direktoren und Lehrer teilen. "Wir wurden im Vorjahr als ‚Gesunde Volksschule‘ ausgezeichnet, weil für uns Schule Wohlfühlraum ist um bessere Lernerfolge zu ermöglichen. Gesundes, regionales Essen gehört da einfach dazu", so die Direktorin der Volksschule Hafnerbach Sabine Probst.

Die "Erlebnis Bauernhof-Broschüre" findet sich als Download auf www.erlebnisbauernhof-noe.at. Man kann sie aber auch kostenlos in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich bestellen, und zwar bei Katharina Bamberger unter der Telefonnummer 05 0259 26202 oder per Mail katharina.bamberger@lk-noe.at.

Weitere Fotos vom Auftakt der Schultütenaktion finden Sie hier. Einen Fernsehbeitrag über den Presseauftakt kann auch im Internet abgerufen werden: http://www.p3tv.at/webtv/7444-baeuerinnen-starten-schultour
Gruppenfoto_Schultütenaktion 2016(c) LK NÖ/Franz Gleiß
PA_Bäuerinnen starten Offensive für mehr Landwirtschaft im Unterricht

Klimaschutz beginnt beim Essen

Auf die großen Herausforderungen für Landwirtschaft und KonsumentInnen angesichts des globalen Klimawandels verweisen ARGE Österreichische Bäuerinnen und Katholische Frauenbewegung Österreichs (kfbö) anlässlich Weltlandfrauentag am 15. Oktober und Welternährungstag am 16. Oktober.

"Die Folgen des Klimawandels gehen in erster Linie auf Kosten von Landfrauen und Bäuerinnen weltweit, weil sie vielerorts primär für die Ernährungssicherung zuständig sind und Wege suchen müssen, entstehende Defizite in der Lebensmittelproduktion auszugleichen," so Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann und kfbö-Vorsitzende Veronika Pernsteiner: "Gleichzeitig sind Landwirtschaft und KonsumentInnen wesentliche AkteurInnen im Kampf um den Klimaschutz." Im Sinne einer Reduktion von Treibhausgasen plädieren Schwarzmann und Pernsteiner für den weiteren Ausbau biologischer, klein strukturierter Landwirtschaft und fordern KonsumentInnen dazu auf, saisonale, regionale und biologische Produkte zu bevorzugen, Lebensmittelverschwendung bzw. Wegwerfverhalten zu vermeiden sowie auf bewussten Fleischkonsum zu achten.

"Beim Klimawandel geht es um das Leben und den Lebensraum unserer Enkelkinder", so die Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Österreichische Bäuerinnen, Andrea Schwarzmann: "Was täglich auf den Teller kommt, beeinflusst maßgeblich das Klima". Das thematisieren die Bäuerinnen auch bei ihren Aktionstagen, die von Orts- bis Bundesebene reichen und in die zahlreiche Schulen und Großküchen österreichweit eingebunden sind. Schwarzmann betont die doppelte Betroffenheit von Bäuerinnen und Bauern: "Bäuerinnen und Bauern arbeiten zunehmend als KlimaschützerInnen, indem sie umweltgerecht wirtschaften. Sie werden gleichzeitig aber auch immer mehr zu Opfern des Klimawandels. Nicht nur in den Ländern des Südens, auch hierzulande sind die Auswirkungen des Klimawandels zunehmend in der Landwirtschaft spürbar".

Treibhausgase verringern durch umweltgerechtes Wirtschaften

Durch umweltgerechtes Wirtschaften sei es österreichischen Bäuerinnen und Bauern gelungen, in den vergangenen 26 Jahren die Treibhausgasemission durch die Landwirtschaft um 17 Prozent zu reduzieren, während im selben Zeitraum im Verkehrsbereich eine Steigerung um 61 Prozent zu verzeichnen sei, so Schwarzmann. Studien zeigen, dass mittels biologischer Anbauweise im Bereich von Lebensmitteln 10 - 35 Prozent der entstehenden Treibhausgase eingespart werden können. Global ist die Landwirtschaft derzeit mit etwa 22 Prozent, in der EU mit 9 Prozent und in Österreich mit 8,8 Prozent an den Treibhausgas-Emissionen beteiligt. Österreich weist im EU-Vergleich relativ geringe Emissionen bei der Rindfleisch- und Milchproduktion aus, was EU-Studien zufolge am hohen Selbstversorgungsgrad bei Futtermitteln und dem hohen Grasanteil liegt. Allerdings liegt Österreich beim Fleischverzehr an der Spitze der EU-Länder.

Massive Auswirkungen in Tropen und Subtropen

Die globalen Auswirkungen des Klimawandels werden vor allem in tropischen und subtropischen Gebieten spürbar, dort, "wo jene Menschen leben, die am wenigsten zur Verursachung des Klimawandels beigetragen haben", so die Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs, Veronika Pernsteiner. Alarmierende Nachrichten haben die Katholische Frauenbewegung im Frühjahr diesen Jahres etwa aus dem Süden der philippinischen Insel Mindanao erreicht, wo eine verheerende Dürre eine humanitäre Katastrophe befürchten ließ: "Eine unserer Partnerorganisationen in der Region, die Don-Bosco-Stiftung, bat um Hilfe, weil die Bevölkerung vom Hunger bedroht ist. Nach zwei Dürren sind mehr als 80 Prozent der Reisfelder und mehr als 90 Prozent der Bananenstauden zerstört, auch robustere Pflanzen wie Kokospalmen, Mangobäume, Kaffee oder Kautschuk sind betroffen." In der Stiftung, die ein Kompetenzzentrum für biologische und biodynamische Landwirtschaft in der Provinz Cotabato betreibt, geht man davon aus, dass künftig in Mindanao nicht mehr zweimal, sondern nur noch einmal jährlich geerntet werden kann.

Ernteeinbußen bei Grundnahrungsmitteln

"In den Ländern des Südens betrifft der Klimawandel zuerst die Frauen, die großteils für die Ernährungssicherung und damit das Überleben ihrer Familien zuständig sind", so Pernsteiner. Wie in Mindanao sind auch anderswo Projekte der kfb - insgesamt sind es mehr als 100 in Asien, Lateinamerika und Afrika - davon berührt, wenn Frauen, die als biologisch wirtschaftende Kleinbäuerinnen und Genossenschafterinnen gestärkt werden sollen, ihrer Grundlagen beraubt werden: erhöhte Temperaturen - in Mindanao im April diesen Jahres um die 51 Grad Celsius -, geringere Niederschläge, eine damit einhergehende Erhöhung der Ausbreitung von Schädlingen und Krankheiten sowie die Zunahme von Bränden machen eine effiziente Bearbeitung von Land unmöglich. Preissteigerungen bei Grundnahrungsmitteln aufgrund des geringeren Angebots an Agrargütern sind eine weitere Folge. Zwischen 1980 und 2008 hat der Klimawandel bei wichtigen Grundnahrungsmitteln global bei bereits zu Ernteeinbußen von drei bis fünf Prozent geführt.

Appell an österreichische Regierung

ARGE Bäuerinnen und Katholische Frauenbewegung fordern angesichts dieser Entwicklungen die österreichische Bundesregierung auf, einen Stufenplan zur Reduktion von Treibhausgasemissionen durch nationale Maßnahmen vorzulegen sowie den Beitrag Österreichs zur internationalen Klimafinanzierung zu erhöhen. Die Bereitstellung von Mitteln zur Anpassung an den Klimawandel und zur Stärkung kleinbäuerlicher Betriebe sowie agrarökologischer Landwirtschaft soll auf nationaler und internationaler Ebene vorangetrieben werden.

Plädoyer für klimafreundlichen Ernährungsstil

Im Vorfeld von Landfrauen- und Welternährungstag, am Bäuerinnen-Aktionstag am 14. Oktober, werden in Österreich Kinder in den ersten Volksschulklassen von mehr als 1900 Bäuerinnen landesweit besucht und über einen klimafreundlichen Ernährungsstil informiert: "Es wird um die Vorteile regionaler und saisonaler Produkte gehen, und generell um einen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln", so Bundesbäuerin Schwarzmann. Insgesamt werden bei dieser Aktion 45.000 Kinder erreicht werden.

Hinweis: Spenden für die Bevölkerung von Mindanao bitte unter dem Stichwort "Soforthilfe Mindanao" auf das Spendenkonto der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000 (die Spende ist steuerlich absetzbar)

Bäuerin am Wort

Bäuerinnen-Kolumne für die Oktober-Ausgabe der Landwirtschaft von Martina Schenner aus Annaberg/Reith: Vom Holzlager bis zum Geld

Dass die Waldarbeit keine leichte Sache ist, ist weithin bekannt. Berichte über schwere Unfälle, oft sogar mit Todesfolge sind in den Zeitungen zu finden. Deshalb habe ich auch bevor ich den Betrieb zu Hause übernommen habe, eine forstfachliche Ausbildung absolviert, um bestmöglich vorbereitet zu sein und um lebensbedrohliche Fehler zu vermeiden. Leider ist dies trotz aller Vorsicht nicht immer möglich. Selbstüberschätzung, Zeitmangel und schlechtes Wetter gefährden so manchmal plötzlich die eigene Gesundheit.

Hat man es dann geschafft, die Bäume zu fällen, richtig auszuformen und auf das Lager zu bringen, ist man erleichtert, das Holz wird mit LKWs abgeführt, der Lieferschein ausgestellt. Neue Betriebsmittel, wie Benzin oder Feilen müssen angeschafft, Reparaturen durchgeführt werden. Rechnungen flattern ins Haus, die Sozialversicherung ist zu bezahlen.

Vor einem Monat habe ich das Holz verkauft. Das erste Geld trifft jedoch erst nach 30 Tagen ein und da nur für den ersten Zug Holz. Der endgültige Betrag richtet sich nämlich nach dem Übernahmedatum und die Holzabfuhr kann sich über Wochen hinziehen. Man wartet ein ganzes Monat auf seinen Lohn.

Aber was sind schon 30 Tage ohne Gehalt, wenn Krebskranke über zwei Monate auf eine Untersuchung warten müssen.

Neue Bildungssaison startet jetzt!

Auch heuer wird wieder ein vielseitiges Angebot für Betriebe mit Direktvermarktung, Buschenschank oder Urlaub am Bauernhof angeboten. Informieren Sie sich jetzt und sichern sich einen Seminarplatz!

Ausbildung als Rüstzeug für die Zukunft - ZLG Buschenschank startet Mitte November

Der Trend hin zu höherer Qualität und Kundenorientierung sowie Abhebung von anderen Betrieben macht auch vor der Buschenschanktüre nicht Halt! Wie man diese Trends erfolgreich am eigenen Betrieb umsetzen kann, erfährt man im Zertifikatslehrgang Bäuerlicher Buschenschank. Nähere Informationen finden Sie hier!

Direktvermarktung: Preise müssen sich rechnen!

Sie wollen Ihre Produktpalette erweitern oder Sie sind schon länger in der Direktvermarktung tätig und möchten die Preise Ihrer Produkte kalkulieren? In diesem Kurs ermitteln Sie, ob mit den von Ihnen angegebenen Verkaufspreisen tatsächlich die Kosten für Herstellung und Vertrieb des Produktes abgedeckt sind und ab wann Sie auch einen Beitrag zum Einkommen erzielen. Nähere Informationen finden Sie hier!

Gutes vom Bauernhof- Informationsveranstaltung

Direkt am "Gutes vom Bauernhof" Mitgliedsbetrieb können Sie sich über die Anforderungen an einer Teilnahme beim Qualitätsprogramm "Gutes vom Bauernhof" informieren. Sie erhalten einen Überblick über Vorteile, den Ablauf zur Anerkennung und den Kriterien. Zusätzlich können Sie sich bei der Betriebsvorstellung von einem Berufskollegen inspirieren lassen. Nähere Informationen finden Sie hier!

Schule am Bauernhof - Infotag für Interessenten und Neueinsteiger

Ist es auch Ihnen ein Anliegen, junge Menschen im Rahmen der Aktion "Schule am Bauernhof" über die Landwirtschaft zu informieren? Dann kommen Sie zum Infotag! Dort erhalten Sie einen Überblick über die Voraussetzungen und Chancen für Schule am Bauernhof und lernen Schule am Bauernhof-Betriebe vor Ort kennen. Nähere Informationen finden Sie hier!

NEWS aus den BEZIRKEN

Unsere TERMINE für Sie